

Wie magisch in eine Traumwelt gewandelt

„Zauber der Romantik“ in der Erlöserkirche gut besucht

Von Konstanze Röttger

HEIDE – Nach dem großen Erfolg der „Bach-Nacht“ im vergangenen Jahr hat die Erlöser-Kirchengemeinde auch in diesem Jahr eine Konzernacht veranstaltet. Der Titel dieses Mal: „Zauber der Romantik“.

Trotz der Geschehnisse in Amerika hatte der Kirchenvorstand sich dafür entschieden, das Konzert stattfinden zu lassen. Pastor Jochen Schultz sagte: „Der Terror soll nicht das letzte Wort haben. Das Konzert soll stattfinden, damit die Menschen Mut und Kraft schöpfen. Die Musik soll helfen, dem Sprachlosen Ausdruck zu verleihen.“

Erstmals traten die Opernsängerin Alexandra-Maria Voigt und Pianist Volker Voß gemeinsam auf. Mit selbst ausgesuchten Stücken führten die Künstler ihr Publikum in die Welt der romantischen Musik. Ein vielfältiges Repertoire von Ludwig van Beethoven über Frédéric Chopin bis hin zu Andrew Lloyd Webber, gekonnt präsentiert und unterhaltsam moderiert, wurde den Besuchern geboten. Ein leises „Wunderschön“, geflüstert im Publikum, drückte aus, was in den von der Musik gebannten Besuchern vorging.

Volker Voß' Finger wandelten wie magisch über die Tasten in eine Traumwelt hinein. Alexandra-Maria Voigt sang mit viel Ausdruckskraft und

vermittelte mit wenigen Gesten sowohl die Hoffnung und Verzweiflung Gretchens in „Gretchen am Spinnrade“ von Franz Schubert als auch mit viel Witz und Charme die Adele mit „Mein Herr Marquis“ aus der Operette „Die Fledermaus“ von Robert Stolz.

Etwa 60 Besucher lauschten den Klängen und belohnten die Konzertierenden mit tosendem Applaus. Der Bitte nach einer Zugabe kamen die Künstler gerne nach. Von der Zusammenarbeit der beiden Künstler, Alexandra-Maria Voigt und Volker Voß, ist noch viel zu erwarten.

Erstes gemeinsames Konzert: Volker Voß und Alexandra-Maria Voigt.

Foto: Röttger

